



Der Handball stellt sich vor

In Rümlang und Oberglatt können Schülerinnen und Schüler in Freifachkursen Ballsportluft schnuppern. Dank dem Handballclub. Das Angebot kommt beiden Seiten zugute.



Steffi Vögeli hatte die Idee, den Handballclub Rümlang-Oberglatt über den freiwilligen Schulsport bekannter zu machen.

Von der Schule in den Verein

Doch woran liegt es, dass nicht mehr Kinder kommen? Steffi Vögeli erklärt es sich unter anderem so: Das Clubtraining findet in Rümlang statt, für die Schülerinnen und Schüler aus Oberglatt bedeutet das einen längeren Anfahrtsweg. Im Schulsport haben sie das Ganze dagegen direkt vor der Haustür. Zudem gibt es beim Schulsport keine Turniere, was vor allem den Eltern Erleichterung in Sachen Fahrdienst und bezüglich terminlichen Verpflichtungen bringe. Vögelis Idee: die Eltern mehr einbeziehen und z.B. beim letzten Training eines Schulsport-halfjahrs die Eltern einladen und sie über den Verein und die vielen positiven Aspekte desselben informieren. Bei den Kindern sieht sie keinen Handlungsbedarf. Sie unterscheiden nicht zwischen Schulsportkursen und Verein. Sie haben einfach Spass am Bewegungsangebot, das der Handballclub ihnen in ihrer Schule bietet. «Und das ist aus Sportförderungssicht ja die Hauptsache.»

Seit Jahren fehlt dem Handballclub Rümlang-Oberglatt der Nachwuchs. «Es kommen einfach zu wenig neue Kinder, um eine U13-Mannschaft zusammenzubekommen», berichtet die U13-Verantwortliche des Vereins, Steffi Vögeli. Dabei haben die Handballerinnen und Handballer schon einiges versucht. Flyer, Zeitungsartikel, Schnuppertage in der Schule. «Das war immer ein grosser Aufwand, aber nahezu ohne Resultat.»

Dann hörte Steffi Vögeli aus einer anderen Gemeinde vom freiwilligen Schulsport. Ohne zu zögern fragte sie in der Primarschule in Rümlang an, ob der Handballclub einen freiwilligen Schulkurs anbieten dürfe. «Dort gab es zu diesem Zeitpunkt schon sogenannte Freifachkurse, und der Verein durfte daher Handball als Freifachkurs anbieten.»

Vor vier Jahren startete in Rümlang der erste Handball-Schulsportkurs. «Wichtig war uns, den Kurs niederschwellig auszuscheiden», erzählt Vögeli. Es sollte ein Reinschnuppern sein, das viele Kinder anspricht. «Handball und andere Ballsportarten» lautet deshalb der Titel. Inzwischen gibt es zwei Kurse in Rümlang und zwei in Oberglatt, der anderen Einzugs-gemeinde des Handballclubs. Insgesamt sind es je nach Semester zwischen 30 und 40 Kinder, gleich viele Buben wie Mädchen. Einmal pro Semester organisiert der HCRO sogar ein Handballturnier mit allen Teilnehmenden der Kurse. «Das ist immer gut besucht.»

Für Schulen nahezu kostenneutral
Toll findet die ausgebildete Sportlehrerin Steffi Vögeli, die seit ihrem 16. Lebensjahr Handballtrainerin ist und selbst einen der Schulsportkurse leitet, das neue Förderprogramm schulsport.zh des kantonalen Sportamts. Damit werden die Leiterlöhne nun aus dem kantonalen Sportfonds bezahlt. Für die Schulen sei der freiwillige Schulsport damit nahezu kostenneutral.

Überschwemmt wird der Handballclub zwar immer noch nicht von Kindern. «Aber unser Ziel, den Sport und den Verein vorzustellen und einen ersten Kontakt zu den Kindern zu knüpfen, haben wir zu 100 Prozent erreicht», so Vögeli. Und immerhin: Alle Kinder, die nun ins U13-Training des HC Rümlang-Oberglatt kommen – derzeit sechs bis acht – sind aus dem freiwilligen Schulsport.